

## Unsere neuen Ehrenmitglieder

### Ernst von Bassermann-Jordan

Die diesjährige Reichstagung hat einstimmig Herrn Prof. Dr. phil. Ernst von Bassermann-Jordan, Kunsthistoriker und Griechischen Generalkonsul in München, zum Ehrenmitglied des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher ernannt. Die Mitglieder des Verbandes werden deshalb gern über den bisherigen Lebensweg unseres neuen Ehrenmitgliedes etwas wissen wollen.

Ernst von Bassermann-Jordan wurde am 17. Juli 1876 in Deidesheim geboren. Sein Vater, Emil Bassermann-Jordan, Kgl. Bayer. Kommerzienrat, ist der Sohn des bekannten Parlamentariers Friedrich Bassermann (1811-1855), Mitglied der Nationalversammlung zu Frankfurt und Unterstaats-Sekretär des Innern im Reichsministerium. Ernst von Bassermann-Jordan besuchte das Staatsgymnasium in Karlsruhe und die Universität in München. Er erlernte in seiner Jugend auch die Uhrmacherei. Die Liebhaberei dafür stammt schon von seinem Vater, der eine kleine, aber sehr gewählte

Sammlung von Uhren auf seinen Reisen zusammengebracht hatte. Dieser Liebhaberei für die Uhren verdanken wir das wertvolle Werk Bassermann-Jordans „Die Geschichte der Räderuhr“, das seinem Vater zum 70. Geburtstag gewidmet wurde. Seine kunstgeschichtlichen Studien wurden unter Exzellenz von Bode in Berlin und bei den Ausgrabungen auf althellenischem Boden vollendet.

Abgesehen von seinen Aufsätzen über die Geschichte der Uhrmacherei, die wir in früheren Jahrgängen der UHRMACHERKUNST veröffentlicht haben, sind nachstehende wichtige Veröffentlichungen zu nennen:

Dekorative Malerei der Renaissance am Bayerischen Hofe, 1900,

Studien und Kritiken von Dr. Herbert Hirth, 1903,

Geschichte der Räderuhr, 1905,

G. Hirths Formenschatz 1902/11,

Katalog der Kunstsammlung W. von Miller, München 1906,

Unveröffentlichte Gemälde alter Meister aus dem Besitz des Bayerischen Staates, 3 Bände, 1907 usw.,

Der Schmuck, Berlin 1909,

Zwei heute noch wertvolle Uhrenkataloge: „Gold-

emailuhren“ 1912 und „Uhrensammlung aus süddeutschem Privatbesitz“ 1917,

Das bekannte und beliebte Sammlerhandbuch „Uhren“, III. Aufl., Berlin 1923,

mit M. W. Schmidt: Der Bamberger Domschatz 1914,

Tod und Leben, rhapsodische Szene, Musik von E. Anders, 1919 (in Hannover und Dresden aufgeführt),

Geschichte der Zeitmessung und der Uhren, ab 1913, bisher zwei Lieferungen.

Dazu eine größere Anzahl kleinerer Veröffentlichungen über alte Waffen usw. und vor allem die zahlreichen Beiträge zur Geschichte der Uhr in den Uhrmacherfachblättern

Ernst von Bassermann-Jordan hat eine ganz auserlesene kostbare Uhrensammlung, ferner eine fast lückenlose Bibliothek über alles, was sich auf Uhren und Zeitmessung bezieht. In den Kriegsjahren hat er das große Werk unternommen, eine umfassende Geschichte der Zeit-

meßkunst herauszugeben. Bisher sind hiervon zwei Lieferungen erschienen. Das weitere Erscheinen der Bände ist außerordentlich erschwert durch die widrigen Wirtschaftsumstände. Bisher hat Ernst von Bassermann-Jordan derartige wertvolle Veröffentlichungen auf eigene Kosten in selbstloser Weise herausgegeben, was heute natürlich nicht mehr möglich ist. Hier wird das gesamte Fach einspringen müssen, damit dieses Monumentalwerk über die Uhrmacherei vollendet werden kann.

Ernst von Bassermann-Jordan ist der Universalherrscher der Geschichte der Uhren und der Zeitmeßkunst. Er hat manche Kostbarkeit und manche Erkenntnis über die Uhrmacherei an das Licht gefördert, so daß die Uhrmacherei ihm für immer verpflichtet ist und bleiben wird. Wirkte er bisher mehr in der Stille und waren seine tiefgründigen Studien nur einem kleineren Kreise genau bekannt, so ist zu hoffen, daß nunmehr durch die Ernennung zum Ehrenmitglied des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher den Studien Ernst von Bassermann-Jordans der notwendige große Resonanzboden geschaffen ist. Wir wollen uns freuen, daß wir jetzt Ernst von Bassermann-Jordan als besten Kenner der Geschichte unseres Faches als unser Ehrenmitglied in unserer Mitte haben.



*Dr. Ernst von Bassermann-Jordan*